

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Sportanlage Neue Sandkaul (Widdersdorf) - Kunststoffrasen-Belagserneuerung

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)

Gremium	Datum
Sportausschuss	23.01.2020
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	03.02.2020

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, auf Grundlage der vorgelegten Kostenermittlung, mit der Durchführung einer Kunststoffrasen Belagserneuerung für zwei Großspielfelder auf der Sportanlage Neue Sandkaul/ Widdersdorf in Köln-Lindenthal.

Alternative:

Die Belagserneuerung auf der Sportanlage Neue Sandkaul/ Widdersdorf wird nicht durchgeführt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>650.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer _____

Begründung:

Die Sportanlage Neue Sandkaul/ Widdersdorf ist im Grundbesitz der Stadt Köln und wird von dem Verein SV Lövenich/Widdersdorf genutzt.

Die beiden Kunststoffrasenspielfelder wurden im Jahr 2009 errichtet und befinden sich auf Grund der starken Beanspruchung und des Alters in einem sanierungsbedürftigen Zustand

Vor dem Hintergrund der weiterhin bestehenden Nutzungsintensität, beabsichtigt die Verwaltung den Austausch der bestehenden Kunststoffrasenbeläge im Rahmen der Prioritätenliste 2018-2020 durchzuführen.

Kosten und Finanzierung:

Nach erfolgter Begehung der Anlage durch Mitarbeiter des Sportamtes - Abteilung Bau und Unterhaltung, wurde eine Kostenberechnung auf Grundlage eines Leistungsverzeichnisses erstellt. Die Brutto-Gesamtkosten belaufen sich, inkl. Nebenkosten, für die gesamte Maßnahme auf voraussichtlich 646.269,72 €.

Mit Prüfbericht, RPA-Nr. 2019/1664 vom 12.12.2019 bestätigt das Rechnungsprüfungsamt Gesamtkosten in Höhe von 646.269,72 € brutto für die Baumaßnahme.

Zur Finanzierung sind im Haushaltsplan 2020/2021 im Haushaltsjahr 2020 im Teilergebnisplan 0801 - Sportförderung/Unterhaltung von Sportstätten, Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen Aufwandsermächtigungen für die Belagssanierung auf der Sportanlage Neue Sandkaul/Widdersdorf in Höhe von 650.000,- € veranschlagt.

Die Ausschreibung und Bauüberwachung wird durch Mitarbeiter des Sportamtes durchgeführt. Als Einstreumaterial ist Quarzsand und Kork vorgesehen.

Klimafolgeabschätzung:

Auf Grund des am 09.07.2019 durch den Rat der Stadt Köln ausgerufenen Klimanotstands, weist die Sportverwaltung der Stadt Köln hiermit auf die Maßnahmen hin, welche von ihr zur Vermeidung negativer Auswirkungen auf das Stadtklima und auf die Umwelt beim Bau von Kunststoffrasenplätzen ergriffen werden. Die Baumaßnahme wird in enger Zusammenarbeit mit dem Umweltamt geplant. Im Folgenden sind die Maßnahmen aufgelistet, die der Verbesserung des Stadtklimas sowie dem Schutz der Umwelt in Bezug auf Ökologie und Nachhaltigkeit dienen:

Füllstoff Kunstrasen:

Seit der RAL Zertifizierung des Materials Kork Ende 2018 verwendet die Sportverwaltung der Stadt Köln für ihre Baumaßnahmen als Füllstoff das Material Kork, um sporttechnische und umweltschonende Qualitäten sicher zu stellen. Die Stadt Köln verfüllt ihre Kunststoffrasenplätze nun ausschließlich mit dem Material Kork und verzichtet auf Kunststoffgranulat als Infill. Neben der geringeren Ausbringung von potentiell Mikroplastik hat Korkgranulat zudem den Vorteil, dass es sich weniger stark erwärmt als Kunststoffgranulate wie EPDM, TPE und SBR.

Optimierung der Nachhaltigkeit:

Der gebrauchte Kunststoffrasen wird einer hochwertigen stofflichen Verwertung zugeführt, bei der – soweit enthalten – Kunststoffe, Sand und Korkgranulat zurückgewonnen werden und diese anschließend einem ordnungsmäßigen und schadlosen Stoffkreislauf zurückgeführt werden können.

Die stoffliche Verwertung wird in einem anschaulichen Stoffflussdiagramm (Art, Menge und Verbleib der Stoffströme mit Angabe des Namens und Anschrift der Verwertungsunternehmen) im Angebot dokumentiert.

Nach durchgeführter Entsorgung des Kunststoffrasens verlangt die Sportverwaltung einen Bericht inkl. Belege (zum Beispiel Lieferschein) über Art, Menge und Verbleib der Stoffströme mit Namen und Adresse der Verwertungsanlagen.

Anlagen